PROGRAMM

10 Alle Veranstaltungen der Woche, nach Genre und Location geordnet

ADRESSEN

15 Wohin in Wien? Straßen und Telefonnummern

BUNDESLÄNDER

17 Was tut sich diese Woche außerhalb Wiens?

LEXIKON

22 Theater
Wienbesuch des deutschen Kabarettisten Sigi Zimmerschied
24 Spielplan
Theater, Performance, Kabarett: Alle Termine auf einen Blick
27 Literatur
Wer liest diese Woche wann wo, welche Bücher werden präsentiert?
29 Vorträge
Pocket-Park Eröffnungsfest im Museum Nordwestbahnhof und das Mindstyle Festival
30 Musik
Auftakt zum Festival wean hean, das Jelena Popržan Quartett in der Sargfabrik und Gina Schwarz im Porgy & Bess
34 Kinder
Tipps für Kids: Theater, Musik und mehr
36 Kunst & Ausstellungen
Philipp Fleischmanns Personale „13 Film Works“ im fjk3
42 Film & Kino
Vorschau aufs Red Lotus Asian Film Festival, der Dokumentarfilm „Mein Soldat Monika“ und die Tragikomödie „Der Pinguin meines Lebens“ mit Steve Coogan

KLEINANZEIGEN

55 Initiativen, Jobs, Kontakt, Körper/Seele, Unterricht, Wohnen …

MARIA SENDLHOFER & JOHANNA BAADER / FOTO: HERIBERT CORN

4

Wider die Normierung

Mehrgewichtigkeit als Thema eines Theaterabends: Ein Gespräch zu **„14000 Kilo. Ein Abnehmkampf nach Moby Dick“** im Kosmos.

FOTO: WALKER+WORM-FILM / ALEXANDER GRIESSER

7

Ich weiß, was du denkst!

Im Kinofilm **„Was Marielle weiß“** spielt Julia Jentsch die Mutter einer pubertären Tochter mit telepathischen Fähigkeiten.

FOTO: ATILA VADOC

8

Immer in Bewegung

Der Fotograf **Atila Vadoc** ist auch ein leidenschaftlicher Tänzer. Viele seiner Bilder zeigen Menschen in Bewegung.

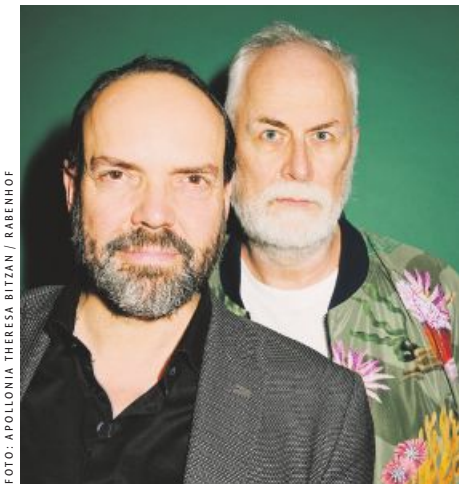

FOTO: APOLLONIA THERESA BITZAN / RABENHOF

23

Neues von Maschek

Die Bewegtbild-Neuvertoner Peter Hörmanseder und Robert Stachel begeistern mit ihrem Programm **„Exit. Ausgang ungewiss“.**

FOTO: PHOEBE VIOLET

33

Klasse Klavier-Klassik

Die Pianistin **Maria Radutu** stellt ihr mit Überraschungen gespicktes neues Programm „Die Befreiung der klassischen Musik“ vor.

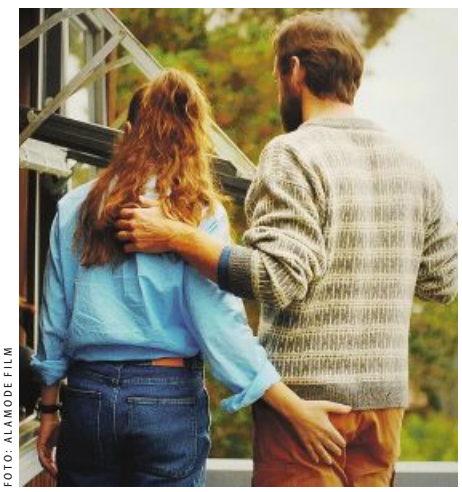

FOTO: ALAMODE FILM

45

Kinokunst skandinavisch

„Oslo Stories: Liebe“ bildet den Auftakt zu einer Filmtrilogie des norwegischen Regisseurs und Autors Dag Johan Haugerud.

Warum es mich traurig stimmt, freitags länger schlafen zu können

Gerhard Stöger leitet die Falter:Woche und liebt Flohmärkte

Flohmärkte sind die Vintage-Läden des kleinen Mannes. Was die einen als Ramsch und etwas bessere Müllhalde ansehen, ist den anderen eine Quelle der Freude und des Glücks. Eine davon lag jahrelang direkt vor der Haustür des *Falter*-Büros: Kaum wurde es warm, verwandelte sich der Schwedenplatz mittwochs und freitags, irgendwann auch donnerstags, in ein Flohmarktareal.

Gemischtes Allerlei fand sich da, von Fetzen bis Häferl, von Buch bis Tonträger, vom altem Kinomagazin bis zur Porzellanfigur. „Für karitative Zwecke“ seien diese Flohmärkte, hieß es. Seltsamerweise – vercheckten dort teils doch ganz normale Flohmarkthändler ganz normale Ware. Nur: Was interessiert mich das Mascherl, wenn gebrauchte Schallplatten zu ergattern sind?

Jeder Schwedenplatz-Flohmarkttag hatte seinen eigenen Charakter. Mein Favorit war der Freitag, da hatte der stets gut gelaunte Led-Zeppelin-Fan einen Stand. Neben sonnigen Sprüchen und leiwandem Krimskrams gab es bei ihm immer auch Vinyl der Marke gut und günstig. Er traf für gewöhnlich um 7.30 Uhr ein, und ich war nicht der Einzige, der ihn um diese Zeit schon freudig erwartete. Die kalte Jahreszeit ist längst vorbei, der Schwedenplatz-Flohmarkt kehrte bislang trotzdem nicht zurück.

„Der karitative Zweck konnte bei der heurigen Überprüfung der MA 46 von keinem Antragsteller dargetan werden, weshalb keine Genehmigung seitens der MA 46 erteilt wurde“, lautet die Erklärung der Stadt Wien in schönstem Bürokratendeutsch. Mein Wecker läutet freitags nun also später. Nur freuen kann ich mich darüber nicht.

Gekennzeichneter Download (ID=duMxD0_Ko0hz3zAiUwTCTfnqQp0QgexTHfhuDIzGLhc)

✶ **Luci Trio** (A) – „Rote Spritzer". Zum Wienerlied verhält sich Karl Schwamberger wie die Band Kreisky zum Deutschrock: Die Bestandteile sind dieselben, das Ergebnis fährt dem Genre aber lustvoll mit dem Hintern ins Gesicht. In der neuen Formation Luci Trio macht er nun gemeinsame Sache mit Bernd Satzinger und Gregor Aufmesser. Central Garden, Fr 20.00
Ethel Merhaut und Béla Korény - „Herrlich weiblich!". Ein Chansonabend mit Liedern von von Anita Bild, Hilde Loewe-Flaker u.a. Volkstheater, Rote Bar, Sa 20.00 ☞ Fremde Erde – Festival Verfemte Musik
Mr. Ambassador & Voice of Africa Band (SEN/A). Afrikanische Musik diverser Länder und Stile, zusammengemischt vom gebürtigen Senegalesen Karim Thiam alias Mr. Ambassador und Freunden. Spektakel, Sa 20.30
✶ **Roland Neuwirth & radio.string.quartet** (A) – „Erd'". Angekündigte Abschiede sind selten etwas Endgültiges. Ist einer weg, ist er oft kurz darauf schon wieder da. Nicht nur in der Politik, auch für Musiker hat das Gültigkeit. Ein gutes Beispiel ist der Wienerlied-Erneuerer Roland Neuwirth. Exakt 19 Monate und vier Tage hat er nach dem Abschied von seiner langjährigen Formation Extremschrammeln die Bühnenabstinenz ausgehalten. Dann folgte er der Bitte eines befreundeten Veranstalters, bei seinem Festival aufzutreten – in welcher Besetzung auch immer. Dafür ausgesucht hat er sich das radio.string.quartet mit Bernie Mallinger (Violine), Igmar Jenner (Violine), Cynthia Liao (Viola) und Sophie Abraham (Cello). Es sollte letztlich natürlich nicht bei dem einen Auftritt bleiben. Konzerthaus, Mozart-Saal, Di 19.30
Die originalen Reha-Buam Bluessongs und Schmähs. Tschocherl, So 15.00
Flip Philipp & Bertl Mayer Quintett (A). Das Programm widmet sich den frühen Kompositionen von Joe Zawinul. Jazzland, Mo 21.00
✶ **Jelena Popržan Quartett** Sargfabrik, Di 19.30 ☞ Randspalte
Psahzz Konzert + Session. Multikulturelles Ensemble mit Wurzeln im Orient. Die Einflüsse reichen von Jazz über Flamenco und Fusion bis Musik aus dem Nahen Osten. Loop, So 20.00

VORSCHAU Lokal/Global

Ernst Molden & Neue Wiener Concert Schrammeln mit Tini Kainrath im Stadtsaal (4.5.); **Efrén López Sanz, Sofia Labropoulou & Sakina Teyna** in der Sargfabrik (13.5.); **Landstreich plus** im Stadtsaal (26.5.); **Wiener Brut** in der Sargfabrik (5.6.)

✶ **Remassuri** Die neueste Unternehmung von André Heller ist „eine ungewöhnliche Show zur Vielfalt wienerischer Musik" im Stadttheater Walfischgasse, das für ihn wieder aufsperrt bzw. wo er sich eingemietet hat. Nach Ideen Hellers sowie von Ernst Molden und Ursula Strauss ist eine 75-minütige Reise durch die Wiener Musik entstanden. Performer sind die Neuen Wiener Concert Schrammeln und vier Sängerinnen: Tini Kainrath, Maria Stippich, Marlene Janschütz und Constanze Hojsa. Ergänzt wird die Darbietung von Tanzsequenzen, Schattenspielern sowie – hey, es handelt sich um André Heller! – „exzentrischen Beiträgen von Mummenschanz". Stadttheater Walfischgasse, Fr, Sa, Do 20.00
Remasuri (A) – „Gemma's no amoi an". In Austropop-Tradition stehende Wiener Mundartrockpop-Formation, die ihre Lieder mal mit Gefühl, dann wieder mit Schmäh anrichtet. Orpheum, Mi 19.30
Stippich & Uhler: Bravour Schrammeln Vier Musiker, zwei Ehepaare, eine Leidenschaft: Monika Uhler und Peter Uhler (beide: Violine) spielen im Quartett mit Maria Stippich (Kontragitarre, Gesang) und Helmut Thomas Stippich (Schrammelharmonika, Gesang) kammermusikalische Raritäten der Wiener Volksmusik. Müllers Heuriger, So 18.30
Vokalensemble Glas Das Vokalensemble Glas unter der Leitung von Nataša Mirković widmet sich der Musik Südosteuropas in purer Tradition wie in kunstvollen Arrangements und Kompositionen. Porgy & Bess, So 14.30

wean hean – Das Wienerliedfestival

Cornelius Obonya, Traude Holzer, Bela Koreny, Helmut T. Stippich - „Leopoldi. Eine Soirée" – ausverkauft. Liebhartstaler Bockkeller/Wiener Volksliedwerk, Di 19.30
✶ **Wiener Blond im Trio / Kollegium Kalksburg / Seitinger & Maierhofer / Hojsa-Hojsa-Koschelu / wean schbüün / Publikumssingen mit Herbert Zotti** - „Des SüWEANE". AK Bildungszentrum, Sa 18.00 Theater Akzent, Sa 18.00 ☞ Randspalte

Musik–X

Blasorchester der Wiener Netze Frühlingskonzert mit Blasmusik aus Wien. HdB Floridsdorf, Sa 16.00
Stella Grigorian & Bela Koreny - „Alles, außer einfach". Ein Programm, das von klassischen Liedern zu jazziger Musik und quer durch die Welt führt: Rachmaninoff, Tschaikowski, Sinatra, „The Girl from Ipanema" u.a. Café Korb, Fr 19.30
Philipp Hochmair & Kurt Razelli: Jedermann Razelli RMX Zusammen mit dem Produzenten und YouTuber Kurt Razelli komprimiert der Schauspieler Philipp Hochmair das Sterben des reichen Mannes auf ein paar Textpassagen und macht einen Theaterabend mit Konzert-Charakter daraus. Stadtsaal, Do 19.30
Boris Kosak & Friends Klassik, Musical und Pop. Ehrbar Saal, So 18.00
Rino & Saumaîse „Klangexperimente ohne Grenzen" werden hier in Aussicht gestellt. Und: „Jenseits fester Genregrenzen erschaffen sie Klanglandschaften, die zwischen treibenden Rhythmen, poetischen Textfragmenten und atmosphärischen Soundexperimenten oszillieren." Rhiz, Sa 19.30

Klassik

✶ **Alma Rosé Streichquartett, Ruth Cerha** Die Komponistin und Autorin Ruth Cerha liest Texte von Maria Leitner und Anna Seghers. Das Alma Rosé Streichquartett spielt ausgesuchte Werke von Charlotte Schlesinger, Maria Herz und Vítězslava Kaprálová. Depot – Kunst und Diskussion, Fr 19.00 ☞ Fremde Erde – Festival Verfemte Musik
Altenberg Trio Trios von Joseph Haydn, Lera Auerbach, Dmitrij Schostakowitsch und Franz Liszt. Musikverein, Brahms-Saal, Di 19.30
✶ **Ausgerechnet Bananen** Marie-Theres Arnbom, Elena Schreiber und Stefan Fleischhacker präsentieren Schlager- und Operettenmelodien aus der Feder von Fritz Löhner-Beda, Alfred Grünwald und Ludwig Herzer. Am Klavier: Kaori Asahara. L.E.O. – Letztes Erfreuliches Operntheater, Di, Mi 19.30
Daniel F. Aza (Bariton), Nina Violetta Aichner (Klavier) Lieder von Sergei Rachmaninow, Maurice Ravel u.a. Ehrbar Saal, Kleiner Ehrbar Saal, Mo 19.00
Beethoven Philharmonie, Thomas Rösner Ziyu He (Violine), Chizu Miyamoto (Klavier). Ludwig van Beethoven: Leonoren-Ouvertüre, Felix Mendelssohn Bartholdy: Konzert für Violine und Orchester e-Moll, Franz Schubert: Symphonie E-Dur. Musikverein, Sa 19.30
Belcea Quartett Streichquartette von Arnold Schönberg und Ludwig van Beethoven. Konzerthaus, Mozart-Saal, Mo 19.30
Chor Schlosskapelle Schönbrunn W. A. Mozart: Krönungsmesse. Schlosskapelle Schönbrunn, So 10.00
Chor und Orchester Schlosskapelle Schönbrunn, Michał Kucharko (Ltg.) Megumi Sakai (Sopran), Martina Hübner (Alt), Kurt Kempf (Tenor), Jorge Nazrala-Favier (Bass), Goetz Bienert (Orgel). W.A. Mozart: Krönungsmesse. Schlosskapelle Schönbrunn, So 10.00
Consortium Musicum Wien, Georg Stanglberger (Ltg.) Wolfgang Amadeus Mozart: Große Credomesse. Jesuitenkirche, So 10.30
La Divina: Konrad Artur Cygal „La Divina" heißt ein neuer Kunstsalon der polnischen Opernsängerin Kinga Krajnik in Wien. Benannt nach Maria Callas, versteht sich der intime Raum als Plattform für Musik und bildende Kunst in familiärer Atmosphäre. Der junge polnische Tenor singt Lieder von Carl Maria von Weber und Benjamin Britten. Begleitet wird er von seiner Landsmännin, der Gitarristin Jagoda Agnieszka Świdzińska. Während des Konzerts werden Fotografien von Maciek Majczyński präsentiert, die von den Texten der Lieder inspiriert sind. Lützowgasse 14, Sa 19.00
✶ **English Baroque Soloists, Marc Minkowski** Spektakulär: Jean Rondeau, Katia und Marielle Labèque spielen Mozarts Konzert für drei Klaviere F-Dur KV 242. Außerdem erklingen die Symphonie Es-Dur KV 16 und D-Dur KV 504 („Prager") sowie die Chaconne aus der Ballettmusik zur Oper „Idomeneo" KV 367. Musikverein, Großer Saal, Fr 19.30
Mario Eritreo (Klavier) Mozart, Schubert, Liszt & Chopin. Peterskirche, Krypta, Mo, Mi 19.00
„Friday Afternoons" mit den Wiener Sängerknaben Wiener Sängerknaben, Gerald Wirth (Künstlerische Leitung). Die wahrscheinlich älteste Boy Band der Welt präsentiert an fünf Freitagnachmittagen ihr neuestes Repertoire. Zu Beginn steht ein Stück über eine Chorprobe. Die Sänger müssen erst zusammenfinden, bevor sie wirklich zusammen singen können. Danach erklingen a-cappella-Motetten, die für die Wiener Hofmusikkapelle geschrieben wurden, bis zu Pop. Dazu gibt es Klassisches von Haydn, Mozart oder Schubert sowie typisch Wienerisches von Strauss. Das MuTh, Fr 17.00
✶ **Impulse in der Hofburgkapelle: Salieri** Wolfgang Kogert (Orgel). Buchpräsentation „Antonio Salieri. Neuentdeckung eines Verkannten". Antonio Salieri war am Wiener Hof mehr als nur Komponist: Opernleiter, Kapellmeister, Pädagoge, Wohltäter und Institutionengründer. Er unterrichtete Schubert und Beethoven und prägte das Musikleben der Stadt über Jahrzehnte hinweg. Dennoch blieb von ihm oft nur das Bild des angeblichen Mozart-Gegenspielers. Ein neues Buch rückt dieses verzerrte Klischee zurecht und zeigt Salieri in all seinen Facetten – als Komponist, Lehrer und Organisator. Hofburgkapelle, Mi 12.00 ♣
Internationales Chorfestival „We are singing Vienna". Ehrbar Saal, Kleiner Ehrbar Saal, Sa 20.00 ♣
Jess-Trio-Wien Mittagsmusik. Konzerthaus, Mozart-Saal, Mi 12.30
Junge Stimmen im Ehrbar Saal Vortragsabend mit Studierenden der Abteilung für Gesang und Musiktheater der mdw. Ehrbar Saal, Mo, Mi 19.00 ♣
Kammermusik der Wiener Philharmoniker Mitglieder der Wiener Philharmoniker präsentieren ausgewählte

KLASSIK Tipp

FOTO: PHEOBE VIOLET

FOTO: NATIONAL MUSEUM OF THE U.S. NAVY

Maria Radutu glaubt an die Befreiung der klassischen Musik. Hazel Scott brillierte in den1940er-Jahren als Virtuosin zwischen Klassik und Jazz

Von Rachmaninow bis Ragtime: Maria Radutu im Dialog mit Klavier-Legenden

Was passiert, wenn man Frédéric Chopin mit Dinu Lipatti auf ein Blind Date schickt? Wenn George Gershwin und Nikolai Kapustin eine spontane Jam-Session starten? Oder Hazel Scott und Florence Price plötzlich wieder auf der Bühne stehen? Dann ist ziemlich sicher **Maria Radutu** im Spiel. Oder besser gesagt: an den Tasten zugange.

Die österreichisch-rumänische Pianistin mit Hang zu grenzüberschreitenden Konzertformaten präsentiert ihr neues Programm **„Die Befreiung der klassischen Musik";** es enthält viele Überraschungen, musikalische Grenzgänge und ein gewisses Faible für die Inszenierung. So fragt sich Radutu etwa, wie das erste Aufeinandertreffen zweier Menschen klingen könnte. Ihre Antwort beginnt mit melancholischen Klängen von Sergei Rachmaninow, gefolgt vom russischen Impressionismus Alexander Skrjabins. Mit den Préludes op. 34 von Dmitri Schostakowitsch zündet Radutu ein emotionsgeladenes Feuerwerk – und lässt mit Kapustin die Tasten im Jazz-Style tanzen.

Der Abend ist auch deshalb einmalig, weil Radutu ein hochpräziser Selbstspiel-Flügel von Steinway als Arbeitsgerät zur Verfügung steht. Unter dem Motto „Dialog mit den Immortals" lässt sie große Pianistinnen und Pianisten der Vergangenheit wie Vladimir Horowitz, Alicia de Larrocha oder George Gershwin digital zu neuem Leben erwachen.

Basierend auf Erik Saties legendären „Vexations" von 1893 erschließt Radutu mit der Komponistin Margareta Ferek-Petrić neue Klangfarben und Ausdrucksmöglichkeiten. Das eigentlich sehr kurze Stück soll laut Saties eigener Anweisung 840 Mal wiederholt werden. John Cage brachte es 1963 mit einer Gruppe von Pianisten erstmals zur Aufführung – eine klangliche Meditation im Loop.

Zum Abschluss wird es dann noch laut: Mikael Karlssons Ragtime (2017) entstand eigentlich für fünf Klaviere. Vier der Stimmen hat Radutu vorab im Studio aufgenommen, die fünfte spielt sie im Konzert live dazu.

Klingt vielversprechend. Und ziemlich aufregend.

MIRIAM DAMEV

Muth, Mo 19.30

Gekennzeichneter Download (ID=duMxD0_Ko0hz3zAiUwTCTfnqQp0QgexTHfhuDIzGLhc)